

7084 121 70  
72

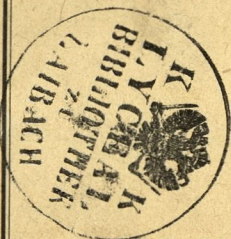
# GEDENKBLATT

DES

## LAIBACHER BICYCLE-CLUB

AUS ANLASS DER FEIER

SEINES FÜNFJÄHRIGEN BESTANDES



HERAUSGEGEBEN

VOM

CLUB-AUSSCHUSSE.

*von*  
*Dr. Oskar Grötzy.*

**Laibach.**

Buchdruckerei R. Millitz.

1890.





# GEDENKBLATT

DES

## LAIBACHER BICYCLE-CLUB

AUS ANLASS DER FEIER

SEINES FÜNFJÄHRIGEN BESTANDES

HERAUSGEGEBEN

VOM

CLUB-AUSSCHUSSE.



**Laibach.**

Buchdruckerei R. Millitz.

1890.

44263

## VORWORT.

Der Radfahrsport dient wie jeder richtig betriebene Sport sowol der Kräftigung des Körpers, als auch der Schulung von Geistesgegenwart, Mut und dem Vertrauen auf die eigene Kraft.

In diesem Sinne wird der Sport im L. B. C. gepflegt; in dieser Auffassung möge der Leser das Gedenkblatt betrachten; sollte Denkwürdiges vermisst werden, so wolle dies in Rücksicht der erstjahres unzureichenden Quellen der Clubchronik gütigst nachgesehen werden dem Verfasser

DR. OSKAR GRATZY.







## WAHLSPRUCH DES L. B. C.:

All Heil, All Heil  
Dem Radfahrersport!  
Lasst überall frei es erklingen!  
Frisch auf, aufs Rad,  
Durch Wald und Flur;  
Gott lasse die Fahrt uns gelingen

*J. Kovač.*

## EINLEITUNG.

Sein Gedenkblatt widmet der L. B. C. allen seinen Freunden, — deren er in Nah' und Ferne sich rühmen darf; ganz besonders aber den Sportsfreunden, die durch persönliche Freundschaftsbande mit den Mitgliedern des L. B. C. aus ihrer auch auswärts anerkannten, strammen Sportspflege in steter Fühlung stehen.

Der Radfahrer weiss die Mühen einer Clubleitung zu ermessen; alle die Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, denen sich ein eifriger, sportstrenger Ausschuss zu unterziehen hat; auch Missverständnisse guter Absichten seitens der Leitung als auch von Mitgliedern verfochten unterlaufen mit im Wechsel der Vereinsereignisse.

Was jeder kennt und selbst zu tragen hat, dürfen wir wol für uns behalten; da alle Hindernisse jederzeit in Eintracht und Sportsinn gelöst wurden, versenken wir die bösen Tage des L. B. C. in den Strom der Vergessenheit und bitten unsere Freunde sich mit uns zu freuen an dem glücklichen Aufschwunge, Blühen und Gedeihen des deutschen Radfahrportes im

LAIBACHER BICYCLE - CLUB

All Heil!



# DIE GRÜNDUNG.

1884.

Der Gedanke das Radfahren in Laibach einzubürgern war bereits von Manchem erwogen worden, ohne dass er verwirklicht werden konnte. Erst als die Herren Josef Krisper, V. Naglas, J. Hammerschmidt, M. Guttmann und J. Pock sich in eine Besprechung über das Radfahren vertieften, wobei J. Krisper den Vorschlag machte, vom Wort zur That überzugehen, und selbst Radfahrer zu werden, da nahm dieser Gedanke eine feste Gestalt an und diese Gesellschaft vereinigte sich in dem Beschlusse Hand an's Werk zu legen und die Gründung eines Club in Angriff zu nehmen. Das war am 26. October 1884. Den

7. Nov. fand die erste Vorberathungssitzung statt, bei der die Satzungen verschiedener Clubs verglichen wurden und als erster Fahrraum der Hof im Hause des Herrn Kammerrathes Josef Kušar durch dessen gütiges und sportfreundliches Entgegenkommen erlangt worden ist. Da nun jeder eine eigene Maschine (Hochrad) besass, auch ein Schulwagen gekauft wurde, so musste nothwendigerweise zur Regelung aller Angelegenheiten — bis zur Satzungsgenehmigung — eine vorläufige Leitung gewählt werden: als „Präses“ J. Krisper, „Präsesstellvertreter“ J. Hammerschmidt, der auch zugleich „Fahrwart“ wurde, „Secretär“ Guttmann, „Schatzmeister“ Pock. Als Mitglieder erscheinen V. Naglas, E. Hammerschmidt, J. Schillinger.



1885.

Der

22. April brachte die behördliche Genehmigung der Satzungen des »L. B. C.«. Die I. Hauptversammlung vom  
28. April wählte: Obmann J. Krisper, Fahrwart J. Hammerschmidt, Schriftwart Naglas, ohne Wartschaft Pock und Guttman.

Beschlüsse:

Der Club miethet den leerstehenden, äusserst günstigen »Mariensaal« des Colisseums, 24 m lang, 12 m breit, welcher noch deshalb besonders angenehm, weil er nach 3 Reichsstrassen freie Ausfahrt gestattet. Dieser Saal ist auch heute noch die »Fahrschule des L. B. C.« und dient ihm allein zur Benützung.

Eintrittsgebühr 5 fl., Monatsgebühr 1 fl. 50 kr. Clubabzeichen weiss grüner Schild mit Rad und Namen »Laibach«. Für gemeinsame Clubausflüge gilt als Clubtracht (Dress): Rock, Kniehose, Strümpfe, Polomütze (blau), Gürtel (weiss-blau gestreift).

Ein Clubdiener für Reinigung der Maschinen und des Fahrsaaes wird aufgenommen.

Herr J. Leidenmüllner, Vertreter der Firma J. Jax, welcher bis heute unentwegt treuer Clubfreund ist, stellte dem Club eine Schulmaschine unentgeltlich zur Verfügung.

Die zwangslosen Ausflüge des Club gestalten sich zu gemüthlichen Gesellschaftsparthien.





1886.

Im Jänner traten die ersten „Juniors“ ein und wurden vom Fahrwarte nach allen Sportregeln unterrichtet. Am

16. März vereinte die II. Haupt-Versammlung 15 Mitglieder. Wahlergebnis: Obmann J. Krisper, Fahr- u. Zeugwart W. Stupica, Schrift- u. Säckelwart V. Naglas, ohne Wartschaft (Beisitzer) Schweiger, Dr. O. Gratzy. Eine Saal- und Strassenfahrordnung wird aufgestellt.

Bis zum Juli wuchs der Club, in dem noch vorläufig allseits persönliche Freundschaft die Grundlage des Verkehres war, auf 24 Mitglieder mit ebensoviel Maschinen. Schulfahren (zweimal die Woche) belebt den Sportsinn und die Kameradschaft. Sonntags besuchte der Club stets vollzählig abwechselnd die sehr lohnenden Ausflüge in die Umgebung.

Es darf nicht verschwiegen werden, dass der k. k. Bezirkshauptmann für die Umgebung Laibach, Herr Mahkot, mit Circular vom 10. Juli 1886 dem Sport schützende Weisungen an die Gemeinden hinausgab, welches rasche Eingreifen von dauernder günstiger Wirkung sich erwies; da der Herr Bezirkshauptmann auch fernerhin jederzeit den Veranstaltungen des Club sich wolwollend zeigte, möge er des aufrichtigen Dankes des L. B. C. an dieser Stelle versichert sein.

29. April. I. Ausserordentliche Hauptversammlung über den Beitritt zum österr.-ungar. Radfahrer-Bund: wird den Mitgliedern freigestellt.

19. Octob. II. Ausserordentliche Hauptversammlung. Wahlen: Schriftwart: Dr. O. Gratzy, Beisitzer Greenham, Leidenmüllner. — Einrichtung des Clubsaales beschlossen, eben so gesellige Abende.



1887.

19. Feb. Der Club theilte sich am »Bauernball«; die geplante und eingeübte Auffahrt wurde im letzten Augenblicke untersagt, so dass die Blumenstraussvertheilung während der III. Quadrille leider mit an der Hand geführten Maschinen erfolgen musste.

22. März. III. Jahres-Hauptversammlung.

Es werden ausgiebige Anschaffungen im Clubsaaale — Ankleidezelt, Ständer, Tische, — Clubbibliothek: (Karten, Werke, Zeitungen), auch die Feuerversicherung der Maschinen beschlossen.

Wahlergebnis: Obmann Krisper, Fahrwart Lindenberger, Schriftwart Dr. Gratzy, Beisitzer Kozelj, Leidenmüller.

Dem Fahrwarte wurde in dankbarer Anerkennung seiner mühevollen Verdienste um den Club ein Ehrengeschenk überreicht.

Mit den »Wanderern« zu Wien hatte sich ein freundschaftliches Sportverhältnis gebildet.

17. April. Am Rennen in Görz ausgeschrieben vom befreundeten Görzer Cyclist-Club nahm der L. B. C. durch eine Abordnung und Rennmannschaft theil. Ins Schiedsrichtercollegium wird J. Krisper in auszeichnender Weise gewählt. Unseres Fahrwartes Lindenberger Sportsinn — er fährt eine Runde — ermöglicht das berühmte Rennen zwischen J. F. Brauner (Wiener Touren B. C.) und Sarzano (Circolo vel. Padua), weil ohne dessen Starten das Feld zu schwach besetzt, diese Rennnummer hätte entfallen müssen. Beim Juniorrennen wird Dr. Gratzy von 7 Startenden der vierte, erhält ein Ehrenzeichen vom G. C. Cl. Der Gastfreundschaft der lieben Görzer Cyclisten — Obmann k. u. k. General a. D. Hermann Ritter von Hoevel an der Spitze — verdankte der L. B. C. einen erinnerungsreichen Tag.

Im Frühlinge zählt der Club bereits 60 Mitglieder.



8. Mai. Das erste interne Clubrennen auf der Strecke Prewoje-Domžale gab als Sieger: 4 Kilom. (Hochrad) Peter Majdič 9:30, Vičič 10; 4 Kilom. (Sicherheitsmaschinen) Dr. J. Binder 12:30. Das Schiedsrichteramt hatte in ganz besonderer Liebenswürdigkeit Herr Graf Leo Auersperg übernommen.

Durch das Beispiel des L. B. C. angeregt, werden in diesem Jahre zu Domžale und Krainburg Clubs gegründet, bei deren ins Lebetreten der L. B. C. seiner Sportpflicht als ältester Club Krains voll nachgekommen ist.

29. Mai. Am Rennen des G. B. C. nimmt Herr Majdič theil.

5. Juni. Einer der gelungensten Clubausflüge nach Verd bei Oberlaibach, woselbst die Feuerwehr bei ihrem Feste durch die Theilnahme des Club eine nicht unbedeutende Förderung erhalten hat.

9. Juni. Grosser Clubausflug nach Krainburg mit Schulschau fahren am Platze.

2. Sept. Wegen sportlicher Verdienste um den L. B. C. erhalten in Ehrenurkunden die Ernennung zu »Bicyclemeistern« die allzeit treuen Mitglieder: Grant Greenham (derzeit in New-York) und Victor Stupica (Wien).

1. Oct. Ausserordentliche Haupt-Versammlung:

Wahl: Obmann J. Krisper, Schriftwart Dr. Gratzy, Fahrwart Remschagg, Beisitzer Lukesch und Gradischnig. Die Hauptversammlung gibt anlässlich des Todes des unterstützenden Mitgliedes Herrn Josef Krisper (Vater) durch Erheben von den Sitzen ihr Beileid kund. An Kovač wird der Dank des Club für die Zeichnung des Clubbriefpapieres ausgesprochen, Greenham zu seinem 3. Preis beim Rennen in Gradisca beglückwünscht.

28. Oct. Der L. B. C. begrüsst den neu erstandenen Club zu Gottschee.

7. Nov.

### Ausserordentliche Hauptversammlung :

Rennbahnpläne wegen zu grosser Kosten abgelehnt.

Bei besagter Hauptversammlung wurde es offenbar, dass den slovenischen Mitgliedern die internationale Haltung des Club nicht mehr genügte. Da konnte und wollte aber allerdings der streng auf der sportneutralen Grundlage bleibende Ausschuss den Austritt dieser Mitglieder, die in Kürze darauf den »Klub slovenskih biciklistov« gründeten, nicht hintanhaltend.

Im Ganzen war das Jahr in Sportehren verlaufen; fleissige Clubfahrten, reger Verkehr mit angesehenen Clubs Österreichs, die Veranstaltung eines Rennens und mehrerer gemüthlicher Abende geben dafür Zeugnis.





1888.

Das Jahr kennzeichnet sich schon durch die Kilometerzahl im Logbuch: 21.000 als ein Jahr des sportlichen Fortschrittes.

24. Jän.

Der Görzer Cyclist-Club sendete als Zeichen besonderer Freundschaft seinen Clubschild für unsere Fahrhalle, welches ihm in gleicher Weise erwiedert wird; beide Clubs sind damit in treues Gastfreundschaftsverhältnis getreten.

14. Febr.

Die lange schon gepflegte, sportliche Beziehung zum Grazer Bicycle-Club fand ihren äusseren Ausdruck darin, dass der L. B. C. dem G. B. C. als Zeichen der Hochachtung seinen Clubschild übersendet, worauf der für ganz Österreich mustergiltige G. B. C. den deutschen Sportbrüdern vom L. B. C. mit seinem Ehrenschild erwiedert; dadurch sind die Bande enger sportlicher Beziehung für alle Zeit aufs engste geknüpft worden und wird sich der L. B. C. durch diese ihm gewordene Auszeichnung stets verpflichtet fühlen, die Sportehre nach denselben ehrenfesten Grundsätzen, wie sie in G. B. C. gelten, zu pflegen und zu wahren. Am

5. März

fand der erste gemüthliche Abend statt, bei welchem die volle Übereinstimmung der Anschauungen und Überzeugungen aller Mitglieder zum Ausdrucke kam.

9. März.

IV. ordentliche Jahres-Hauptversammlung:

Wahl: Obmann J. Krisper, Fahrwart F. Remschagg, Schriftwart Dr. Gratzy, Beisitzer G. Gradischnig und J. Kovač.

25. März.

Ein zweiter gelungener Clubabend beweist, dass trotz aller Veränderungen im L. B. C. z. B. des Austrittes der späteren Gründer des »Klub slovenskih biciklistov« für das wahre sportliche Gedeihen des L. B. C. jede Besorgnis unbegründet ist.

16. April. Da aus sportlichen Gründen ein Schiedsgericht zwischen den beiden Laibacher Radfahrer-Clubs, welche auf gegenseitigem Achtungsverkehr mit einander verbleiben, wünschenswert erschien, fand die Aufstellung der Satzungen und der Würdenträger des Schiedsgerichtes statt, welches aber Dank dem Takte und Sportsinne der beiden Clubausschüsse bisher noch in keiner Weise thätig zu sein brauchte.

20. April. Ausserordentliche Hauptversammlung.

Wahl: Für den abgereisten Fahrwart tritt J. Kovač, für diesen J. Tambornino ein.

6. Mai. Über Anregung des L. B. C. fand das I. glänzend verlaufene Sportfest der drei befreundeten Clubs, Görzer G. C., Cyclist-Club Trieste und L. B. C. in Adelsberg, dem naturgemässen Sammelpunkte, statt. Eine gemeinsame Rennbahn wurde als unverrückbares Sport-Ziel der drei Clubs geplant und darüber schriftlicher Meinungsaustausch beschlossen. Eine an Ort und Stelle ausgeführte Lichtbildaufnahme erinnert uns an jene frohen Stunden.

8. Mai. Ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Wahl des II. Beisitzers: R. Kirbisch.

10. Mai. Das erste Rennbahnrennen des L. B. C. wurde zu Graz beim V. internationalen Radfahrer-Meeting des G. B. C. abgehalten, welcher aus früher geschilderten Gründen unserer Bitte, ein Juniorrennen des L. B. C. fahren zu dürfen, in liebenswürdigster Weise entsprach, ja sogar einen Ehrenpreis dem L. B. C. spendete. Distanz 2000 m, G. Greenham 4:26<sup>1</sup>/<sub>5</sub>; P. Majdič 4 26<sup>2</sup>/<sub>5</sub>; F. Schantel. Ausserdem startete beim Eröffnungsrennen noch P. Majdič und beim Rennen mit Strassensicherheitsmaschinen R. Kirbisch. Bei der Abends stattgehabten „Fest - Reunion“ wurde der Freundschaft des G. B. C. und L. B. C. manch Wort und Glas gebracht.



20. 21. Mai. Das gelungenste Sportfest des Jahres war zu den beiden Pfingstfeiertagen. Schon im Winter an einem Clubabende des G. B. C. in Graz ausgedacht, durch rechtzeitige Vorkehrungen dann in fluss gebracht, fand dies erinnerungsreiche kameradschaftliche Stelldichein des G. B. C. mit unserem Club in Cilli statt, wobei mit seinem Führer, dem G. B. C., fast alle untersteirischen Clubs erschienen, um beim wackeren Cillier Radfahr-Verein echt deutsche Gastfreundschaft und Sportskameradschaft zu geniessen.

Diese Tage sind wol allen Theilnehmern in bleibender, schönster Erinnerung, denn die deutsche Bürgerschaft von Cilli wetteiferte mit den allseits herbeigeeilten Radfahrern in der glänzenden Huldigung des Sportes.

10. Juni. Am  
vertrat Dr. Gratzy den L. B. C. beim internen Clubrennen des C. Cl. Trieste; den ganzen Tag über hatte der L. B. C., sowie der Görzer C. Cl. — vertreten durch den wackeren Sportcameraden Schmalz — Gelegenheit, Beweise treuer Sportfreundschaft seitens des Triester-Club zu erfahren.

11. Juni. Obmann J. Krisper und Schriftwart Dr. Gratzy legen ihre Stellen nieder.

20. Juni. Ausserordentliche Haupt-Versammlung.  
Wahl: Obmann R. Kirbisch, Fahrwart Kovač, Schriftwart Puschnik, Säckelwart Achtschin, Zeugwart Gradischnig.

8. Juli. War in Cilli der Laibacher B. C. Gast, so trat er wiederum als Hausherr bei dem recht gelungenen Sportfeste auf anlässlich des Besuches des Cyclist-Club Trieste, welcher deutschsportliche Radfahrverein Triests unter Leitung seines vortrefflichen Obmannes Herrn Otto Reissaus in corporativer Mitgliederanzahl nach Laibach gekommen war.

Auch diese Zusammenkunft war seit langem vorbereitet, so dass der L. B. C. den Triester Freunden mit seinen heimischen Sportgenossen von Domžaler



Bicycle - Club, Krainburger Bicycle - Club, Gästen aus Görz, Graz, Cilli entgegenfahren konnte. Den lieben Gästen zu Ehren wurde ein kurzes, aber strammes Schul- und Kunstfahren, Corsofahrt, Festmahl mit Militär-Concert u. a. veranstaltet.

10.15. Aug. V. Bundesfest des deutschen Radfahrer - Bundes in Wien. Obmann Kirbisch vertritt dabei den L. B. C.

12. Sept. Auss. Haupt-Versammlung: Wahl eines Beisitzers: J. Tambornino.

Am

23. Sept. gab der L. B. C. sein II. internes Clubrennen zwischen Krainburg und Zwischenwässern.

Das Ehrenpräsidium hatte Herr Dr. Robert Edler v. Schrey in freundlichst gewogener Anerkennung des Radfahrersportes übernommen.

10 Klm. 1. Majdič, 2. J. Lindenberger, 3. Puschnik, 4. Schantel.

4 „ 1. G. Kastner, 2. Gradischnig, 3. A. Damasko.

2 „ 1. Moro, 2. C. Bauer, 3. Schwara.

4. Nov. Namens des bei der 25jährigen Jubelfeier der Gründung des Laibacher Deutschen Turn-Vereines anwesenden L. B. C. spricht Dr. Gratzy die Clubbegrüssung — sportlich und national — an den L. D. T. V.

18. Nov. Um das Winter-Schulfahren zu beleben überraschte der unermüdliche Obmann Kirbisch seine Mitglieder damit, dass er unter eigenen Opfern das Auftreten des „Weltmeistersfahrers“ N. Kaufmann und seines Begleiters Mac Anney veranstaltete.

Zur Akademie des G. B. C. wurde eine Vertretung entsendet, um sowohl der alten Freundschaft Ausdruck zu geben als auch Studien für eine in Laibach zu arrangierende Akademie zumachen.

Um diese Zeit begann der L. B. C. auch mit dem „Akademisch-Technischen Radfahrer-Verein“ in Graz bekannt zu werden (Widmung eines Lichtbildes der



Schulfahr-Sieger an den L. B. C.) und versäumen seine Mitglieder bei ihrer Anwesenheit in Graz nunmehr nie den sportlich wie national stramm geleiteten Verein zu besuchen.

In diesem somit günstig verlaufenen Jahre hatte der L. B. C. nicht nur im eigenen Clubleben viel Neues Gutes geschaffen, sondern auch auswärts den Radsport bei der Schaffung des Radfahr-Vereines Gottschee — durch den sporttreuen Obmann Herrn A. Hauff — gefördert.



23. Febr.            Ordentliche General-Versammlung. Bei den Wahlen wurde der Ausschuss wiedergewählt, nur statt des ausgetretenen Herrn Gradischnig, Herr A. Damasko.
22. 23. Apr.        Das intern. Wettfahren zu Görz, veranstaltet von dem Görzer C. Cl. lies uns nicht säumen in starker Vertretung den Ehrentag unserer Freunde mitzufeiern.
4. Mai.            Interne I. Gründungsfeier des L. B. C.
9. Juni.            Beim internen Rennen des G. B. C. (zugleich Bundesfest des öst.-ung. Bundes) ist der Club wie jedes Jahr mit regem Sportinteresse vertreten. Bei den Bundesberathungen wird Dr. Gratzy eingeladen die Ansichten seines Club, sowie der deutschen Radfahrer in den Küstenländern vorzutragen und an den Vorberathungen zur Schaffung einer Bundes deutscher Radfahrer Österreichs theilzunehmen.
15. Juli.            Ausserordentliche General-Versammlung.
- Dem Obmanne Kirbisch wird für seine Verdienste um die glückliche Lösung einer Krise im Club eine demonstrative Huldigung gebracht und ihm unter stürmischen Jubel zu gedeihlicher, ruhiger Mitarbeit bei der Clubleitung zugewählt: Fahrwart A. Damasko, der in seinem schwierigem Amte energisch wie auch kameradschaftlich zu rechter Zeit mit den Clubgenossen umzugehen weiss, Säckelwart M. Fischer, Beisitzer F. Hoffmann, E. Kronasser.
10. Novem.        Die erste öffentliche Radfahr-Akademie des L. B. C. zu Gunsten der Überschwemmten in Krain.
- In der Erinnerung der Laibacher Bevölkerung ist dies prächtige Sportsfest zu bekannt, als dass wir das Programm zu wiederholen brauchten; für unsere Sportfreunde ist die Mittheilung, dass unsere Akademie eine Nachahmung der weitberühmten Akademien des Grazer Bicycle-Club — im bescheidenen Umfange — war, vollkommen erklärend. Verschönt wurde das Fest durch



die sportfreundschaftliche Mitwirkung des „Meisterfahrers im Kunstfahren vom Bunde deutscher Radfahrer Österreichs“, des um den G. B. C. hochverdienten Herrn H. Endemann, dessen Leistungen allgemeine Bewunderung wachriefen. Den herzlichen Dank für diese sportbrüderliche Unterstützung seitens des G. B. C. — welcher zum Zeichen seiner treuen Freundschaft die Herrn Endemann und Keller zur Mitwirkung am Feste abgeordnet hatte — gab der L. B. C. in der Ehrung des lieben Gastes Endemann durch einen Lorberkranz mit Achselschleifen in den Farben des G. B. C. und eines Erinnerungszeichens (Busennadel) Ausdruck.

Der Club dankt die stramme Durchführung der Akademie seinem stets opferfreudigen, umsichtigen Obmanne Kirbisch, dem unermüdlichen, geschickten Fahrwarte Damasko, und den Anmännern Achtschin, Andretto, Schwara, Wenig, G. Kastner und Lindenberger.

7. Dec. Der L. B. C. sendet zur gemeinsamen Akademie des G. B. C. und A. T. R. V. zum Zwecke sportlichen Studiums, zum VIII. Gründungsfeste des G. B. C. der Freundschaftskundgebung halber als Vertreter die Herrn: Achtschin, Damasko, Dr. Gratzy.

Fügen wir nun in Überschau des Jahres hinzu, dass das Logbuch 23.000 Kilometer aufweist, der Clubgeist durch gemütliche Abende im Winter (nach dem Schulfahren) gepflegt wurde, der Verein auch in diesem Jahre auswärts den Radsport gefördert hatte, indem sein Mitglied Dr. Gratzy in Villach an der Gründung des vielversprechenden Radfahr-Vereines „Villach“ mittheilnahm, so kann der Verein (der sich nun dauernd auf 35 ausübenden Mitgliedern hält) mit seiner Jahresleistung zufrieden sein.



# DAS JUBILÄUMSJAHR.

1890.

Als ob der Götter Wohlgefallen dem L. B. C. für sein 4jähriges Emporringen glückverheissende Zeichen senden wollte, begann die gute Fahrzeit (ein wunderbarer Vorfrühling) mit dem Monate Februar, was vom L. B. C. in regen Clubpartien und Einzelfahrten ausgenützt dem Logbuch schon mit dem Monat März 4000 Kilometer ergab.

Der Ausschuss hatte für dies Jahr sich eine grosse Hauptaufgabe gestellt: das

## V. Gründungsfest

in sportlich-würdigster Form zu begeben.

Die ordentliche Generalversammlung vom 21. März beschloss aus diesem Anlasse:

- a) den Gründer des Club Herrn Josef Krisper, ob seiner vielfachen dauernden Verdienste um den L. B. C. zum Ehrenmitglied zu ernennen,
- b) eine kleine interne Akademie als Vorfeier,
- c) eine grosse, öffentliche Festakademie im Herbst zu veranstalten (zu Gunsten des Elisabeth-Kinder Spitals),
- d) ein intern. Strassenwettfahren zu geben,
- e) ein Gedenkblatt der 5jährigen Clubgeschichte zu verfassen.

16. Jän. Ausserordentliche Haupt-Versammlung.

Änderung der unzulänglichen Satzungen. (23. Feb. genehmigt).

21. März. Die V. Jahreshauptversammlung ergab zuerst bei den Wahlen: Obmann A. C. Achtschin jun., nachdem Herr R. Kirbisch aus Geschäftsüberbürdung die Stelle nicht länger bekleiden zu können erklärte; vielfache, herzliche Ehrungen mögen dem aufopfernden,



in jeder Richtung seiner Aufgabe gewachsenen Clubgenossen von der dankbaren Anerkennung des L. B. C. Beweis gegeben haben; Obmann-Stellvertreter Dr. O. Gratzy, I. Fahrwart A. Damasko, II. Fahrwart G. Kastner, I. Schriftwart A. Schwara, II. Schriftwart W. Hudabiunigg, Säkelwart M. Fischer. Die Beschlüsse für das Gründungsfest haben wir schon früher aufgezählt. Dem „Bunde deutscher Radfahrer Österreichs“ wurde eine Zustimmungsschrift zur gründenden Versammlung zuerkannt. Der Bestand des Club ist durch das Heranwachsen eines festen Grundstockes älterer stabiler Mitglieder von nun an ausser jeder Frage, wodurch auch die Leistungsfähigkeit des L. B. C. auf eine sicherer Berechnung zugängliche Basis gestellt wird.

24. April. Der „Bund deutscher Radfahrer Österreichs“ überträgt in einem die stramme Gesinnung des L. B. C. sehr ehrenden Schreiben diesem die Gründung und Leitung des „Karstgaues“.

27. April. Die Frühjahrs-Akademie des L. B. C. wurde ihrer Aufgabe im vollstem Masse gerecht. Der Club sah seine jüngeren Fahrer eingeschult auf ein schwieriges, sehr genau gefahrenes Schulfahren, Hochrad- und Safetyschule, wodurch für die Herbstakademie ein Massstab der möglichen Leistungen vom Fahrwarte festgestellt werden konnte. Die Clubfreunde aber als Zuseher erfreuten sich an dem musterhaften Fahren, welches der unermüdliche Fahrwart D a m a s k o vorgeschrieben und eingeübt hatte. Die wackeren Anmänner waren: E. Achtschin, Bayer, G. Kastner, R. Kastner, Lindenberger, Millitz, Wenig. Ein fröhlicher Abend feierte darauf die Gründungserinnerungen.

15. Mai. Der L. B. C. zeigt dem Bunde die Gründung des „Karstgaues“ an.

25. Mai. Pfingsten. Die Clubparthie reihte sich würdigen früheren Pfingstfahrten zur Seite; galt es doch die Fahnenweihe des wackeren Gottscheer Turnvereins — aus Anlass des fünfjährigen Bestandes —



durch das Auffahren des L. B. C. mitfeiern zu helfen. Hatte die Einladung aus Gottschee an unser deutsches Stammesgefühl mit vollem Fug gepocht, so zeigte der L. B. C. in seiner beschwerlichen Fahrt nach Gottschee und seinem Auftreten bei den Festlichkeiten, wie Sportsinn sich wol mit der Treue zum Volksthume verbinden lasse, was auch von der strammen Gottscheer Bürgerschaft freudigst anerkannt worden ist.

Weil dadurch verhindert das Bundesfest in Graz mitzufeiern, liess sich der Club bei der Bundessitzung durch die Herrn Endemann und Keller vertreten.

13. Juli.

Das interne Strassenwettfahren des L. B. C. von zahlreichen Clubfreunden besonders aus dem Laibach. deutschen Turnvereine besichtigt war allseitig befriedigend verlaufen. Sieger im Erstfahren (5 Kilom.) waren: R. Kastner 13:25, R. Millitz, E. Achtschin; im Meisterschaftsfahren (25 Km.) R. Bayer 59:30; im angeschlossenen Gaufahren (10 Km.) des Karstgaues R. Andretto in 24:50 (vom Wiener Club „Wanderer“, J. Lindenberger, G. Kastner. Nach dem Wettfahren hielt ein gemütlicher Clubabend die Sportsmen und ihre Freunde noch lange fröhlich beisammen.

10. Aug.

Der Veloce Club Triestino hatte sein I. grosses internationales Radwettfahren abgehalten. Der L. B. C. für diesen Wettkampf bester deutscher wie italienischer Racemen begeistert erschien mit 18 Mann unter Führung seines Obmannes Achtschin und errang bei der Auffahrt die schöne, goldene „Concurrenzmedaille“ für die Auffahrt. Als aber R. Andretto (Karstgaumitglied) im Einweihungsfahren 2000 m in 3:54 Erster und der Clubmeisterfahrer des L. B. C. Bayer in 4:15<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Zweiter wurde, im Juniorrennen 2400 m R. Andretto nochmals Erster wurde, wir ferner unsere alten lieben Freunde J. Klomser vom W. B. C. (mit welchem hervorragenden Club Wiens der L. B. C. seit langem schon in sportsfreundlichster Bekanntschaft steht) siegen und darauf den schneidigen vielbejubelten Urpani auch als Ersten übers Ziel fliegen sahen, da ward uns dieser Sporttag zu einem der schönsten, denkwürdigsten aller 5 Jahre. Erwägen wir weiters



die noble Gastfreundschaft des V. C. Triestino, der seinen Gäste den Tag in lauter frohen Stunden verfliegen liess, so begreift der Leser, dass die Summe aller Eindrücke hinreichte um den nächsten Abend zu Hause eine urfidele Feier des „Auffahrtssieges“ zu veranstalten.

28. Sept.

Wie überraschte doch da die freudige Kunde, der stets gentlemanlike auftretende Veloce Club Triestino wolle seinen neuen, deutschen Freunden vom L. B. C. einen sportlichen Gegenbesuch abstatten; noch flog das Wort von Mund zu Mund, da kamen sie schon auf ihren Stahlrädern (den Staub der 107 Kilometer frisch und froh abschüttelnd) in unsere radsportgünstige Stadt; der besten 7 Mann, darunter alte liebe Bekannte wie die Herrn Bünger, Olivo und der vielversprechende Rennfahrer Sg. Misgur. Ein herrlich schöner Herbsttag liess die lieben Gäste in unserer Mitte bald heimisch werden und beiderseits trennte man sich schwer, doch mit dem Gefühle, dass die Sportfreundschaft beider Clubs durch diesen Besuch gefestigt ist.

Wier können das Wirken des L. B. C. nicht erschöpfend geschildert nennen, ohne auf seine Beziehungen zum „Bunde deutscher Radfahrer Österreichs“ ein Licht zu werfen.

Die Mitglieder machten aus ihrer Zuneigung für eine stolze, sportgewaltige Vereinigung aller deutscher Radfahrer Österreichs nie ein Hehl; die Bundesleitung übertrug in Kenntnis dieser Gesinnung am 24. April dem L. B. C. die Gründung und Leitung eines Gaues vom Bunde. Am 15. Mai war der „Karstgau“ gegründet, der heute ein halbes Hundert in Krain und Küstenland wohnender deutscher Radfahrer vereint. Die Gauleitung besteht derzeit aus der Clubleitung des L. B. C., welche dem Gau zwei Gaupartien und ein Gauwettfahren (10 Kilom.) veranstaltet hat. In Triest leitet die Ortsgruppe in strammster Weise Herr O. Reissaus in Görz Herr H. Niggel. Dem Bunde, dessen inneren Ausbau der Gau reges Interesse entgegenbringt, wird der L. B. C. auch fernerhin treu bleiben als: feste und sorgsame Wacht des deutschen Sports im Süden.

Verfolgen wir nun die sportliche Thätigkeit der Mitglieder des L. B. C. ausserhalb ihrer Landesgrenzen, so weisen wir mit Stolz auf grössere Radfahrten mehrerer Mitglieder hin, sodann auf die Wahl des bei Villach auf Ferien weilenden Obmann-Stellvertreters Dr. O. Gratzy in die Vereinsleitung des sporteifrigen Radfahrer Vereines „Villach“; der junge Verein hatte sich die schwere, aber lobenswerte Aufgabe gestellt, das III. Kärntner Strassenwettfahren (14. September) zu veranstalten und übertrug Obgenanntem dabei das Amt des Vereins-Schriftführers und am Rennplatze auch das des II. Zeitnehmers. Durch die Aussetzung von Preisen für grösste Tourenleistungen ist das sportliche Leben des L. B. C. einem sehr günstigen Einflusse unterstellt worden.





## SCHLUSS.

Der geneigte Leser — zumeist wol selbst Radfahrer — hat nun das Bild unseres fünfjährigen Clublebens, als Vorwärtstreben und mühsames Erringen, vor Augen.

Möget Ihr deutschen Sportsgenossen aus Nah und Fern wol einen Augenblick des Mitempfindens uns vergönnen, wenn wir voll Freude hinausrufen in die frohe, fröhliche, schneidige Radfahrwelt:

Unser V. Gründungsfest sei uns ein Jubelfest, wohlverdient in rastloser, zäher Arbeit!

Der deutsche Sportsgeist hat nun auch in Laibachs deutscher Sportgesellschaft ein sicheres Heim, das wol schon zahlreiche Sportsgenossen, selbst aus weit entfernten deutschen Landen — auf ihrer Radreise — freundlich aufgenommen; aber auch dem Radfahrer nicht deutscher Zunge — der Landessprachen unkundig — solange er als Sportsmann den Schirm des deutschen Radfahrheims in Laibach aufsuchte, ward stets Gastfreundschaft gewährt, wie es auch Sitte im G. B. C. und allen hervorragenden Clubs ist; sie wird auch fernerhin keinem echten Radfahrer versagt werden, — denn dem L. B. C. ist sein deutsches Heim auf einer grossen Weltverkehrsstrasse gestellt, wo von Nord und Süd, Ost und West die Radfahrwege sich kreuzen; manch' fremder Sportsgenosse aus Italien, Ungarn u. a. L. dürfte sich bei Durchsicht dieser Zeilen mit Freude des L. B. C. erinnern.

So eile denn hinaus, du Gedenkblatt unserer Thätigkeit und deren Erfolge, gib Kunde allerorts, dass mit dem 12. October 1890 dem Tage der Jubel-Akademie der Laibacher Bicycle-Club seine fünfjährige Feuerprobe bestanden hat, nun in Stadt, Land und Reich, in allen Radfahrgauen Freunde zählt, die ihm sein sportlich Jubelfest gewiss herzlich gönnen.

Der Laibacher Bicycle-Club grüsst Euch, Sportsgenossen, nach treu deutscher Radfahrsitte

All Heil!

C08155 2042206

NARODNA IN UNIVERZITETNA  
KNJIŽNICA



00000428840





